

Gender-Datenprofil Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf



1 Leitungsgremien nach Geschlecht 2019

An der Universität Düsseldorf sind die Frauenanteile an den verschiedenen Leitungsgremien sehr unterschiedlich ausgeprägt. Die Universität wird von einer Rektorin geleitet, alle weiteren Positionen im Rektorat werden von Männern vertreten. Der Hochschulrat ist geschlechterparitätisch besetzt, während Frauen im Senat etwas mehr als ein Drittel der Plätze einnehmen. Eine der fünf Fakultäten wird von einer Dekanin geleitet, zudem gibt es nur eine weitere Studiendekanin, sodass der Frauenanteil von 12,5 % an den Dekanatspositionen im NRW-Vergleich unterdurchschnittlich ausfällt. Während der Frauenanteil an den Dezeratsleitungen an allen NRW-Hochschulen 44,6 % beträgt, bekleidet an der Universität Düsseldorf keine Dezerntin diese Leitungsposition.

2 Statusgruppen und Frauenanteile 2007 und 2017

Im Zeitraum 2007 bis 2017 haben sich die Frauenanteile an fast allen Statusgruppen erhöht. Besonders deutlich fällt die Steigerung des Professorinnenanteils um 9,0 Prozentpunkte auf 25,8 % aus. Auch am Klinikum ist mittlerweile rund jede vierte Professur mit einer Frau besetzt. Die Anzahl des hauptberuflichen wissenschaftlichen Personals und der Studierenden hat in der Dekade erheblichen Zuwachs erfahren, zugleich sind die wissenschaftlich beschäftigten Frauen und

Männer fast paritätisch vertreten und der Studentinnenanteil beträgt unverändert 58,2 %. Hervorzuheben ist, dass der Frauenanteil an den Promovierten mit 54,3 % sehr nah am Studentinnenanteil liegt. Mitarbeiterinnen in Technik und Verwaltung sind zwar an der Universität überproportional vertreten, befinden sich mit einem Anteil von 62,5 % unterhalb des NRW-Wertes, wohingegen am Klinikum der Anteil dieser Gruppe oberhalb des NRW-Wertes liegt. In der Gruppe des hauptberuflichen wissenschaftlichen Personals des Klinikums sind Frauen mehrheitlich vertreten (54,2 %) und ihr Anteil erzielt im Landesvergleich daher einen überdurchschnittlichen Wert.

3 Frauenanteile nach Status- und Fächergruppen 2017

In der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften sind Studentinnen mit einem Anteil von 43,6 % im NRW-Vergleich überdurchschnittlich vertreten. Zugleich zeigt sich, dass mit der Promotion, der Anteil der Frauen auf 16,0 % sinkt. Auch die Professorinnen in den Ingenieurwissenschaften sind mit einem Anteil von 9,1 % im Hochschulvergleich deutlich unterrepräsentiert. In der Fächergruppe mit den höchsten Studierendenzahlen, Mathematik, Naturwissenschaften, bilden Frauen zwar die Mehrzahl der Studierenden und Promovierten, und übertreffen beim hauptberuflichen wissenschaftlichen Personal mit 41,8 % den landesweiten Durchschnitt, jedoch beträgt der Professorinnenanteil geringe 15,7 %. Unterdurchschnittlich fällt auch der Frauenanteil von 23,3 % an den Professuren in der Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften aus, wohingegen Professorinnen in den Geisteswissenschaften (44,1 %) und der Kunst, Kunstwissenschaft (50,0 %) gut vertreten sind. Für die Fächergruppe Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften zeigt sich, dass der Frauenanteil an der Gruppe der

Studierenden und Promovierten bei über 60 % liegt, er jedoch an den Professuren nur noch 23,9 % beträgt.

4 Internationale Hochschulangehörige und Frauenanteile 2017

Im NRW-Vergleich sind die internationalen Hochschulangehörigen in allen Statusgruppen leicht unterdurchschnittlich vertreten. Hingegen bewegen sich die Frauenanteile an dieser Gruppe insgesamt deutlich über dem Landesdurchschnitt, lediglich auf der professoralen Ebene wird der NRW-Durchschnitt knapp verfehlt. Besonders hohe Anteile erzielen die Studentinnen ohne deutsche Staatsangehörigkeit: In der Gruppe der Bildungsinländer_innen beträgt die Differenz zum NRW-Vergleichswert +12,0 und in der Gruppe der Bildungsausländer_innen +19,1 Prozentpunkte.

5 Rangplätze nach Frauenanteil der Statusgruppen im Vergleich der Universitäten 2017 und 2014

Die Universität Düsseldorf konnte ihren zweiten Rangplatz in der Gesamtwertung halten, ist jedoch bei den Professuren von Rang vier auf Rang acht gesunken. Sie hat sich jedoch beim hauptberuflichen wissenschaftlichen Personal um einen Platz verbessert und konnte dank gleichbleibend guter Frauenanteile an den Studierenden und Promovierten ihre vorderen Platzierungen in diesen Gruppen halten. Aufgrund der Steigerungsraten beim hauptberuflichen wissenschaftlichen Personal und bei den Professuren verbessert sich das Klinikum bei der Rangfolge in diesen Gruppen. Damit nimmt das Klinikum – zusammen mit dem Universitätsklinikum Essen – beim NRW-Vergleich die Spitzenposition ein.

Leitungsgremien nach Geschlecht 2019

	Universität Düsseldorf			NRW	
	Frauen	Männer	Frauenanteil (%)	Frauenanteil Universitäten (%)	Frauenanteil alle Hochschulen (%)
Hochschulrat	4	4	50,0 %	51,6 %	49,1 %
Senat	10	19	34,5 %	39,8 %	38,4 %
Rektorat	1	5	16,7 %	36,5 %	33,3 %
davon					
Rektor_in	1	0	100,0 %	28,6 %	22,9 %
Prorektor_innen	0	4	0,0 %	40,4 %	37,4 %
Kanzler_in	0	1	0,0 %	28,6 %	30,6 %
Dekanate	2	14	12,5 %	18,4 %	19,1 %
davon					
Dekan_innen	1	4	20,0 %	15,3 %	14,1 %
Prodekan_innen	0	6	0,0 %	20,9 %	22,4 %
Studiendekan_innen	1	4	20,0 %	17,9 %	20,5 %
Dezernate	0	4	0,0 %	41,8 %	44,6 %

Quelle: eigene Erhebung (März 2019) und Berechnungen.

Statusgruppen und Frauenanteile 2007 und 2017

	Personen			Frauenanteile			
	2007	2017	Veränderungsrate 2007-2017	2007	2017	Differenz 2007-2017	Differenz zu Frauenanteil NRW
	Zahl	Zahl	%	%	%	%-Punkte	%-Punkte
Professor_innen (ohne Klinikum)	184	217	17,9 %	16,8 %	25,8 %	9,0	0,6
Ha. wiss. Personal (ohne Klinikum)	817	1.397	71,0 %	41,6 %	45,7 %	4,1	2,7
MTV (ohne Klinikum)	946	1.065	12,6 %	56,8 %	62,5 %	5,8	-5,4
Promovierte	395	426	7,8 %	47,9 %	54,3 %	6,4	10,9
Studierende	16.489	35.232	113,7 %	58,2 %	58,2 %	0,0	11,1
Personal des Universitätsklinikums							
Professor_innen	103	113	9,7 %	14,6 %	23,9 %	9,3	-1,3
Ha. wiss. Personal	1.238	1.785	44,2 %	42,2 %	54,2 %	11,9	11,2
MTV	4.077	4.709	15,5 %	74,4 %	76,3 %	1,8	8,4

Quelle: Sonderauswertung IT.NRW, Referat 513, amtliche Hochschulstatistik/Personalstatistik/Prüfungsstatistik/Studierendenstatistik 2007 und 2017; eigene Berechnungen.

Frauenanteile nach Status- und Fächergruppen 2017

	Studierende		Promovierte		Ha. wiss. Personal		Professor_innen		Ø-Abweichung
	U Düsseldorf	Differenz zu NRW	U Düsseldorf	Differenz zu NRW	U Düsseldorf	Differenz zu NRW	U Düsseldorf	Differenz zu NRW	
	%	%-Punkte	%	%-Punkte	%	%-Punkte	%	%-Punkte	
Mathematik, Naturwissenschaften	55,0 %	7,1	51,3 %	8,8	41,8 %	7,8	15,7 %	-3,1	5,1
Geisteswissenschaften	66,4 %	-0,5	58,6 %	4,2	52,9 %	-4,6	44,1 %	2,8	0,5
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	58,6 %	2,6	48,4 %	4,6	45,0 %	-6,4	23,3 %	-9,2	-2,1
Ingenieurwissenschaften	43,6 %	20,8	16,0 %	-1,3	28,0 %	6,3	9,1 %	-4,9	5,2
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	64,7 %	-2,1	61,1 %	1,1	53,2 %	0,0	23,9 %	2,9	0,5
Kunst, Kunstwissenschaft	86,1 %	25,5	72,7 %	2,1	85,2 %	34,4	50,0 %	17,0	19,7

Quelle: Sonderauswertung IT.NRW, Referat 513, amtliche Hochschulstatistik/Personalstatistik/Prüfungsstatistik/Studierendenstatistik 2017; eigene Berechnungen.

Internationale Hochschulangehörige und Frauenanteile 2017

	Anteil an Statusgruppe insgesamt			Frauenanteile	
	U Düsseldorf	Differenz zu NRW		U Düsseldorf	Differenz zu NRW
	%	%-Punkte		%	%-Punkte
Professor_innen	6,4 %	-0,4		28,6 %	-1,2
Ha. wiss. Personal	12,4 %	-0,8		47,6 %	5,5
Promovierte	12,4 %	-4,1		46,2 %	6,4
Studierende (Bildungsinländer_innen)	4,3 %	0,4		62,0 %	12,0
Studierende (Bildungsausländer_innen)	6,7 %	-2,3		63,8 %	19,1
Durchschnittliche Differenz		-1,4			8,4

Quelle: Sonderauswertung IT.NRW, Referat 513, amtliche Hochschulstatistik/Personalstatistik/Prüfungsstatistik/Studierendenstatistik 2017; eigene Berechnungen.

Rangplätze nach Frauenanteil der Statusgruppen im Vergleich der Universitäten 2017 und 2014

	Jahr	Studierende	Promovierte	Ha. wiss. Personal	Professor_innen	Alle Statusgruppen	Im NRW-Vergleich
		Rang	Rang	Rang	Rang	Rang	Rang nach Mittelwert
U Düsseldorf ohne Klinikum	2017	2	1	3	8	3,5	2
Klinikum	2017			3	2	2,5	1
U Düsseldorf ohne Klinikum	2014	2	1	4	4	2,8	2
Klinikum	2014			4	3	3,5	3

Quelle: Sonderauswertung IT.NRW, Referat 513, amtliche Hochschulstatistik/Personalstatistik/Prüfungsstatistik/Studierendenstatistik 2014 und 2017; eigene Berechnungen. Die Daten aus 2014 entstammen dem Gender-Report 2016 (Kortendiek et al. 2016: 116ff.). Der Rangplatz insgesamt basiert auf den Mittelwerten aller Universitäten bzw. aller Universitätsklinikum.